

München, 28.03.2022

Antrag

der Vertreter*innen der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege sowie des Kreisjugendrings München-Stadt

Kinder- und Jugendhilfeausschuss des Stadtrates am 29.03.2022

Das Sozialreferat wird beauftragt, zu prüfen, welche Möglichkeit es gibt, in den Unterkünften für Geflüchtete aus der Ukraine schnellstmöglich Unterstützungsangebote zur Integrationsarbeit mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und deren Familien (KiJuFa) umzusetzen.

Begründung:

In den Unterkünften für Geflüchtete aus der Ukraine ist ein sehr hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen untergebracht.

Eine Befassung des KJHA wie geplant am 03.05.2022 halten wir für die dringend benötigten Maßnahmen für zu spät. Erst nach der Beschlußfassung kann Personal eingestellt werden, was den Beginn der Unterstützung um Wochen verzögert.

Am 07.04.2022 ist geplant, im Sozialausschuß über die personelle Ausstattung der Asylsozialbetreuung in den Unterkünften zu beraten und voraussichtlich beschlossen. Dabei soll auf Grund der gebotenen Eile die Vergabe über ein Einigungsverfahren mit in diesem Feld erfahrenen Trägern erfolgen.

Die Personalbemessung wird voraussichtlich gemäß einer vereinbarten Anzahl von zu betreuenden Bettplätze erfolgen. Somit wäre die Betreuungsleistung flexibel an sich verändernden Standorten zu erbringen.

Analog zu diesem noch konkret zu entwickelnden Verfahren könnte die Personalausstattung auch für die Unterstützungsangebote erfolgen.

Auch in der Vergangenheit wurden bereits Unterstützungsangebote zur Integrationsarbeit mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und deren Familien zusammen mit Asylsozialbetreuung im Sozialausschuss beschlossen.